

**VERSPIEL  
NICHT  
DEIN  
LEBEN**

[www.verspiel-nicht-dein-leben.de](http://www.verspiel-nicht-dein-leben.de)

Landesstelle  
Glücksspielsucht  
in Bayern



[www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)

LSG Newsletter 1/2014

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr verehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2014 begann für uns mit einer schlechten Nachricht: Die renommierte Fachklinik Römerhaus in Sulzberg musste ihre Pforten schließen. Sie war die größte Einrichtung zur Behandlung pathologischer Glücksspieler in Bayern und hinterlässt eine gravierende Lücke in unserem Versorgungsnetz. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass wir die Fachklinik Hirtenstein in Bolsterlang für unser Kompetenznetzwerk gewinnen konnten, so dass es neben der ambulanten Therapie im Allgäu auch wieder eine Anlaufstelle für stationäre Behandlung gibt. Überregional beschäftigt uns nach wie vor das Thema Sportwetten, denn die Lizenzen für Anbieter von Sportwetten lassen weiter auf sich warten. In diesem Schwebезustand entsteht aktuell ein unübersichtlicher und unregulierter Sportwettmarkt. Erste Beratungsstellen melden bereits eine steigende Anzahl von Klienten, welche hauptsächlich Sportwetten betreiben. Problematisch ist, dass Sportwetten vor allem bei jüngeren Männern sehr beliebt sind und „gehäuft“ in Sportvereinen betrieben werden. Es bleibt spannend, ob sich diese Entwicklung fortsetzt. Auch bei der LSG hat sich in den vergangenen Monaten viel getan: Wir haben das Angebot für unsere Informations- und Kampagnenmaterialien erweitert. Druckfrisch gibt es einen neuen deutsch-türkischen Flyer. Und auch das Praxishandbuch Glücksspiel, das umfassende Informationen für alle im Glücksspielbereich Tätigen gibt, wurde vom LSG-Team komplett überarbeitet.

Nicht zuletzt möchte ich an dieser Stelle eine personelle Veränderung bekanntgeben: Frau Petra Eberle wird aufgrund beruflicher Veränderungen Ende April ihre Tätigkeit im Vorstand des Betreibervereins der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern beenden. Petra Eberle war seit Gründung der LSG im Jahr 2008 aktiv und hat von Beginn an mit großem Engagement unsere Arbeit unterstützt und vorangetrieben. Ich möchte mich im Namen aller Kollegen der LSG für die hervorragende und überaus angenehme Zusammenarbeit von Herzen bedanken. Wir wünschen Frau Eberle alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß bei der Lektüre unseres Newsletters.

Ihr Konrad Landgraf

# Inhalt

## **1. Neues aus der Geschäftsstelle**

- 1.1 [Aus für die Suchtklinik Römerhaus](#)
- 1.2 [Neuzugang im Kompetenznetzwerk Glücksspielsucht](#)
- 1.3 [Neues Informationsmaterial](#)
- 1.4 [Online-Angebote](#)
- 1.5 [Vorschau Aktionstag 2014](#)
- 1.6 [Aktualisierung Praxishandbuch Glücksspiel](#)

## **2. Neues aus dem Präventionsbereich**

## **3. Praxistransferprojekt: „Verspiel nicht mein Leben“ – Entlastung für Angehörige (EfA)**

## **4. 5. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel „Entwicklungen im Glücksspielbereich: Innovation im Fokus!“ am 21. Mai 2014**

## **5. Schulungen und Veranstaltungen: Termine 2014**

## **6. Neues aus der Forschung**

- 6.1 [Münchener Freizeit Studie](#)
- 6.2 [Katamnese-Studie](#)

## **7. Kurz gemeldet**

- 7.1 [Bundesweite Vergabe der Sportwettlizenzen](#)
- 7.2 [Bundes- und landesweite Spielersperrern](#)

## **8. Literaturreferat: Problematische Computerspielnutzung bei Jugendlichen und Erwachsenen**

## **1. Neues aus der Geschäftsstelle**

### **1.1 Aus für die Suchtklinik Römerhaus**

Die Fachklinik Römerhaus in Sulzberg – Bayerns größte Einrichtung zur Behandlung Glücksspielsüchtiger und Mitglied im Kompetenznetzwerk der LSG – ist geschlossen. 53 Jahre lang gab es die renommierte Suchtklinik im Allgäu, seit 2009 wurden dort auch Glücksspielsüchtige behandelt. Grund für das Aus waren finanzielle Schwierigkeiten: Laut Klinikleiter Gotthard Lehner hätten rund sechs Millionen Euro in die Sanierung der Bauten investiert werden müssen, um den Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung zu entsprechen. Geld, das die Klinik nicht aufbringen konnte und das mit den festgelegten Vergütungssätzen nicht zu erwirtschaften war. (tb)

### **1.2 Neuzugang im Kompetenznetzwerk Glücksspielsucht**

Wir freuen uns sehr, als neues Mitglied im Kompetenznetzwerk Glücksspielsucht die Fachklinik Hirtenstein in Bolsterlang begrüßen zu dürfen. Seit 1. April bietet die Klinik ein Behandlungsangebot für pathologische Glücksspieler an. Der Sozialpädagoge Gerhard Markert leitet eine von zwei Spielergruppen und ist Ansprechpartner für das Kompetenznetzwerk; die zweite Gruppe betreut der Diplom-Psychologe Udo Piklaps. Die Fachklinik Hirtenstein wurde 1983 vom Katholischen Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV) als Reha-Klinik für die Behandlung alkohol- und medikamentenabhängiger Männer gegründet. Zusammen mit den Fachkliniken Annabrunn und Weihermühle bildet sie den Klinikverbund „die Fachkliniken“, der sich in der Trägerschaft des KMFV befindet. Neuer Leiter ist Dr. Jürgen Groll, der bis zu ihrer Schließung ärztlicher Leiter der Fachklinik Römerhaus war. Die Klinik bietet über 70 Therapieplätze und Hilfsangebote wie Gruppentherapien, Einzelgespräche, Einzelpsychotherapien, Kunsttherapien, Arbeitstherapien, soziale Beratung und Betreuung sowie Gymnastik und Sport. (tb)

### **1.3 Neues Informationsmaterial**

Die LSG hat ihren Webshop mit neuem Informations- und Kampagnenmaterial bestückt. Druckfrisch ist zum Beispiel unser neuer deutsch-türkischer Info-Flyer, der in einer Kooperation mit den Glücksspiel-Landesstellen Saarland und Nordrhein-Westfalen entstanden ist. Ebenfalls neu: Die beliebten „Verspiel-nicht-dein-Leben“-Kugelschreiber gibt es nun in einer deutsch-türkischen Fassung. Nach wie vor erhältlich sind die Kugelschreiber mit deutschem Aufdruck. Erweitert haben wir auch unser Stofftaschen-Sortiment mit dem „Verspiel-nicht-dein-Leben“-Motto: Neben Dunkelblau, Grün und Orange gibt es nun auch Taschen in Türkis. Für das online-basierte Hilfesystem „Verspiel nicht mein Leben – Entlastung für Angehörige (Efa)“ gibt es jetzt Poster in den Formaten A1 und A3 sowie Postkarten mit dem originellen Efa-Motiv (siehe auch Punkt 3). Alle Materialien können Sie wie gewohnt schnell und einfach über unseren [Webshop](#) bestellen. (tb)

### **1.4 Online-Angebote**

Auch unsere zahlreichen Aktivitäten auf Facebook werden von der Social-Web-Gemeinde sehr gut angenommen. Die [LSG-Seite](#) auf Facebook zählt nun bereits 312 „Freunde“, 309 sind es auf unserer Facebook-Kampagnenseite „[Verspiel nicht dein Leben](#)“ – Tendenz steigend. Für die LSG ist Facebook mittlerweile zu einem wichtigen Informations- und Promotionkanal geworden, der von unserem Team täglich aktualisiert und mit neuen Einträgen bedient wird. Besuchen Sie unsere Angebote – wir freuen uns über jedes „Gefällt mir“ und natürlich über Ihre Kommentare. (tb)

[Facebook LSG](#)

[Facebook VNDL](#)

### **1.5 Vorschau Aktionstag 2014**

Am 25. September findet wieder der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht statt. Die LSG wird wie in den Jahren zuvor zusammen mit einigen Fachstellen und Mitgliedern aus dem Kompetenznetzwerk Glücksspielsucht mit Aktionen in ganz Bayern vor Ort sein. Der Aktionstag im letzten Jahr war ein voller Erfolg für unsere Arbeit: Bei prächtigem Spätsommerwetter hatten die teilnehmenden Stellen viel Publikum und stießen dabei auf reges Interesse bei den Passanten. Um auch in diesem Jahr wieder einfallsreiche und öffentlichkeitswirksame Aktionen zu bieten, laufen bereits jetzt die Vorarbeiten. Wann und wo die einzelnen Veranstaltungen stattfinden, veröffentlichen wir wie immer frühzeitig im News-Bereich auf unserer Homepage. (tb)

### **1.6 Aktualisierung Praxishandbuch Glücksspiel**

Die LSG hat in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern das Praxishandbuch Glücksspiel aktualisiert und erweitert. Das Handbuch ist eine umfassende Sammlung von Beiträgen, Behandlungsmethoden und Arbeitsmaterialien interner und externer Fachleute rund um das Thema Glücksspiel und Glücksspielsucht. Es wurde schwerpunktmäßig für (Sucht-)Hilfeeinrichtungen konzipiert, wendet sich aber auch an alle anderen, die mit der Thematik zu tun haben. Es vermittelt Grundwissen, vertieft behandlungsrelevante Aspekte und gibt einen Überblick über die rechtliche Situation, über Epidemiologie und das Hilfesystem in Bayern. Es behandelt die Themen Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und empfiehlt weiterführende Adressen und maßgebliche Literatur. [Die Kapitel können hier heruntergeladen und ausgedruckt werden.](#) [Hier geht es zum Download des Gesamtdokuments.](#) (lm)

## **2. Neues aus dem Präventionsbereich**

Beteiligen Sie sich an der Evaluation von „Spielfieber“ – Der Countdown läuft...

Das interaktive Browsergame „Spielfieber“ ist ein innovatives, internetbasiertes Tool zur Prävention von Glücksspielsucht. In einer wissenschaftlichen Studie sollen Effekte des Spiels untersucht werden. Wir brauchen noch jugendliche Teilnehmer/-innen im Alter von 12 bis 20 Jahren für die Umfrage. Sie können als Multiplikator dazu beitragen, „Testspieler“ zu gewinnen. (en)

[Nähere Informationen finden Sie hier.](#)

**Die Umfrage läuft bis zum 30. April 2014.**

## **3. Praxistransferprojekt: „Verspiel nicht mein Leben“ – Entlastung für Angehörige (EfA)**

Um das E-Mental-Health-Programm EfA möglichst vielen Angehörigen von problematischen und pathologischen Glücksspielern bekannt zu machen, wurde Ende 2013 eine Werbepostkarte (Motiv: „Apfel“) entwickelt und bayernweit in der Gastronomie ausgelegt. Aufgrund des hohen Anklangs, den diese Kampagne gefunden hat, wurde zum einen das Motiv zu einem Plakat weiterentwickelt, zum anderen wurde die Postkarte erneut aufgelegt.

Ab sofort können die Werbepostkarte und die Plakate (DIN A1 und DIN A3) über den [Webshop der LSG](#) bestellt werden. Die klassischen Info-Flyer zum Programm (Motiv: „Dein Einsatz. Mein Leben.“) sind weiterhin [hier erhältlich](#).

**Hintergrund:** Das E-Mental-Health-Programm EfA ist seit Juni 2013 online unter [www.verspiel-nicht-mein-leben.de](http://www.verspiel-nicht-mein-leben.de) kostenfrei für interessierte Angehörige zugänglich. Weitere Informationen zum Projekt [erhalten Sie hier](#). (bu)

#### **4. 5. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel „Entwicklungen im Glücksspielbereich: Innovation im Fokus!“ am 21. Mai 2014**

Der Fokus des 5. Bayerischen Fachkongresses Glücksspiel wird dieses Jahr auf zwei Themenschwerpunkten liegen: Einerseits wird der Trend zu Onlineglücksspielen näher beleuchtet, andererseits wird der aktuelle Wissensstand bezüglich der Behandlung pathologischen Glücksspiels aufgezeigt. Als Ausgangspunkt der späteren Diskussion werden zudem die aktuellen gesetzlichen Grundlagen im Glücksspielbereich und daraus folgende Konsequenzen vorgestellt. Dieses Jahr möchten wir den Teilnehmern des Fachkongresses zudem ein neues Veranstaltungskonzept vorstellen, das die Möglichkeit gewährt, noch mehr praktische Erfahrungen zu sammeln. Deswegen bieten wir zusätzlich zu den drei Vorträgen vier parallele Workshops in zwei Durchgängen an. In einem abschließenden Forum mit dem Titel „Neue Wege – alte Pfade?“ wird gemeinsam mit namhaften Experten diskutiert, ob es sich bei den vorgestellten Inhalten wirklich um innovative Neuerungen bzw. neue Entwicklungen handelt oder um bekannte, jedoch neu benannte Konzepte. Das detaillierte Kongressprogramm sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der [Internetseite der BAS](#) in der Rubrik Glücksspiel beziehungsweise auf der Internetseite der LSG in der [Rubrik Fortbildungen](#).

Für den Besuch der Veranstaltung werden bei den Heilberufekammern Fortbildungspunkte beantragt. (bu)

#### **5. Schulungen und Veranstaltungen: Termine 2014**

Die LSG bietet auch im Jahr 2014 wieder ein vielfältiges Fortbildungsangebot, durchgeführt von der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS, an:

**21.05.2014** 5. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel  
„Entwicklungen im Glücksspielbereich: Innovation im Fokus!“  
Veranstaltungsort: München (Teilnahmegebühr 80 Euro)

**21.07.2014** Aufbauschulung „Gendersensible Beratung und Behandlung pathologischer Glücksspieler/-innen“  
Veranstaltungsort: München (kostenfreie Veranstaltung)

**22.07.2014** Aufbauschulung „Gendersensible Beratung und Behandlung pathologischer Glücksspieler/-innen“  
Veranstaltungsort: Nürnberg (kostenfreie Veranstaltung)

**26.11.2014** Basisschulung „Grundlagen der Glücksspielsucht“  
Veranstaltungsort: München (kostenfreie Veranstaltung)

Ab sofort können Sie Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungsangeboten online vornehmen. Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihnen umgehend eine Registrierungsbestätigung per E-Mail zugehen.

Weitere Informationen zur Anmeldung und allgemeine Hinweise zu unseren Veranstaltungen [erhalten Sie hier](#).

## **6. Neues aus der Forschung**

### **6.1 Münchener Freizeit Studie**

Die Münchener Freizeit Studie ist im Januar 2014 gestartet und umfasst zwei Teile: (1) eine Querschnittbefragung zur Glücksspielteilnahme und (2) eine Längsschnittstudie, die auf drei Jahre ausgelegt ist. Übergeordnetes Ziel der Studie ist die Erforschung der Entwicklung von pathologischen Glücksspielen (PG) und von Risikofaktoren bei der Entwicklung von PG bei jungen erwachsenen Männern. Anhand der vorhandenen Literatur kann diese Gruppe als Risikogruppe für die Entwicklung von PG identifiziert werden (z.B. Adlaf et al., 2006; Johansson, 2006; Shead, Derevensky & Gupta, 2010). Bislang liegen international und für Deutschland nur wenige Erkenntnisse zum Verlauf der Entwicklung von PG und dessen Ursachen vor. Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 25.000 Männer im Alter von 18 bis 25 Jahren aus München angeschrieben und zur Teilnahme an einem Online-Fragebogen eingeladen. Bis jetzt haben insgesamt fast 2.400 Personen an der Studie teilgenommen, weitere Personen werden zur Teilnahme rekrutiert. (ps)

### **6.2 Katamnese-Studie**

Eine neue Studie der LSG in Zusammenarbeit mit ihren Fachstellen und anderen Beratungseinrichtungen aus dem Kompetenznetzwerk startet Mitte 2014. Bei der Katamnese-Studie werden neu aufgenommene Klienten dieser Einrichtungen über einen längeren Zeitraum weiterverfolgt. Zielsetzungen sind (1) die Erfassung und Beurteilung des Krankheitsverlaufs bei pathologischen Glücksspielern sowie (2) die Identifikation von klienten- und beratungsbezogenen Einflussfaktoren auf die Entwicklung vorhandener glücksspielbezogener Probleme. Daraus sollen Empfehlungen zur Optimierung der Beratungs- und Behandlungspraxis abgeleitet werden. Beim ersten Kompetenznetzwerktreffen der LSG im Februar 2014 wurde die Studienkonzeption vorgestellt und diskutiert. Auf Basis der Rückmeldungen der Mitarbeiter/-innen in den Beratungseinrichtungen wird derzeit insbesondere das Vorgehen zur Klientenrekrutierung modifiziert; der Antrag an die Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Begutachtung wird entsprechend im April eingereicht. (bb)

## **7. Kurz gemeldet**

### **7.1 Bundesweite Vergabe der Sportwettlizenzen**

Nach all den Verzögerungen im Vergabeprozess der 20 Sportwettkonzessionen wurde das Verfahren im November 2013 vom zuständigen Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) vollständig zurückgesetzt. Auch die Sportwettbetreiber, die bereits zur zweiten Bewerberstufe zugelassen worden sind, erhielten eine Absage verbunden mit der Auflage, ihre Unterlagen zu überarbeiten und sich damit bis 14.03.2014 neu zu bewerben. (Im)

Quelle: [hier klicken](#)

## 7.2 Bundes- und landesweite Spielersperren

Zum Schutz der Spieler und zur Bekämpfung von Glücksspielsucht wurde das Hessische Ministerium des Innern und für Sport im Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) vom 15.12.2011 mit der Errichtung und Unterhaltung eines übergreifenden Sperrsystems beauftragt. „OASIS GlüStV“ läuft seit 01.07.2013, und neben den staatlichen Lotteriegesellschaften und den Spielbanken müssen sich auch die Anbieter von Pferdewetten mit Festquoten und gewerbliche Spielvermittler von Lotterien mit besonderem Gefährdungspotenzial unter Einhaltung bestimmter Fristen im Jahr 2014 an das System angliedern. Auch die Sportwettanbieter sind nach Erteilung einer gültigen Konzession verpflichtet, sich an das System anzuschließen. Solange das Vergabeverfahren aber zu keinem Abschluss kommt, operieren die zahllosen Anbieter weiterhin ohne Einsatz dieser wichtigen Spielerschutzmaßnahme. Für die hessischen Spielhallen, die ursprünglich ebenfalls an das bundesweite übergreifende Sperrsystem angegliedert werden sollten, wurde ein nur landesweit gültiges Sperrsystem „OASIS HSpielHG“ eingeführt, an das sich die Betreiber bis 31.03.2014 anschließen mussten. Ob und wie die Planung des Landes Baden-Württemberg, seine Spielhallen an das bundesweite Sperrsystem anzugliedern noch umgesetzt wird, ist nicht bekannt. (Im)

Quelle: [hier klicken](#)

## 8. Literaturreferat: Problematische Computerspielnutzung bei Jugendlichen und Erwachsenen

Das Spielen von Computerspielen wird mit einem problematischen oder „süchtigen“ Verhalten in Verbindung gebracht. Bisherige Studien wurden aus verschiedenen Gründen kritisiert, beispielsweise bezüglich der verwendeten Instrumente oder aufgrund der genutzten Stichprobe. Daher wird in der vorliegenden repräsentativen Studie (N = 4.382) mit dem Game Addiction Scale (GAS) ein etabliertes Instrument zur Erfassung der problematischen Computerspielnutzung verwendet. Es fanden sich sehr geringe Raten an problematischer Computerspielnutzung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland, wobei ein hoher Score auf der GAS mit einer intensiven Nutzung und verschiedenen problematischen Aspekten wie niedrigerer Selbstwirksamkeitserwartung, niedrigerer allgemeiner Lebenszufriedenheit und niedrigerer wahrgenommener sozialer Unterstützung assoziiert ist. (bu)

### [Zum Dokument](#)

Quelle: Festl R, Scharnow M, Quandt T (2012). Problematic computer use among adolescents, younger and older adults. *Addiction* 108: 592-599.

# Impressum

Weitere Informationen zur Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern finden Sie auf unserer Homepage unter [www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de). Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterempfehlen. Für Anregungen, Lob oder Kritik wenden Sie sich bitte an: [Thomas Baur](#)

## Kampagne und Angebote

[Verspiel nicht dein Leben](#) | [EFA – Entlastung für Angehörige](#) | [Facebook](#)

## Partner-Sites

[BAS](#) | [IFT](#) | [aj](#)

## Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

### Geschäftsstelle

Geschäftsführung: Konrad Landgraf  
Edelsbergstraße 10  
80686 München

Telefon: 089 55 27 359 0

Fax: 089 55 27 359 22

✉ [info@lsgbayern.de](mailto:info@lsgbayern.de)

[www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)

## Träger der Landesstelle:

**Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmergeinschaft  
(haftungsbeschränkt)**

**IFT Institut für Therapieforschung**

**Betreiberverein der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern  
für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V.**

Sitz: München

Registergericht: München

Register: VR 201570

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:

**Konrad Landgraf**

Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr wünschen, können Sie Ihr Abonnement hier [beenden](#).